

LINDAUER *Extra* BAHNBOTE

Mitteilungsblatt der Aktionsgemeinschaft Inselbahnhof • November 2003

Sehr geehrte Anwohner und Anwohnerinnen der Lindauer Bahnstrecke,

im Dezember 2002 reichte die Deutsche Bahn AG beim Eisenbahnbundesamt in München den Antrag auf Eröffnung ihres Planfeststellungsverfahrens für die Errichtung eines neuen Personenbahnhofes in Reutin und damit die Auflösung des Bahnhofes auf der Insel ein. Seit Mitte Oktober 2003 sind die Unterlagen dieses Planfeststellungsverfahrens bei der Stadt Lindau. Im Dezember werden diese öffentlich ausgelegt.

Sie als unmittelbare Anwohner/Anwohnerinnen sind einerseits zusätzlich zur Gesamteinwohnerschaft und den Gästen Lindaus nochmals in besonderer Weise von diesen Plänen des DB-Managements betroffen und können andererseits im Dezember 2003 bei Einsprüchen gegen diese Planungen diese Betroffenheit zusätzlich in die Waagschale werfen. Deshalb dieser Lindauer Extra-Bahnbote an Sie.

Nach dem zum Zeitpunkt der Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens gültigen Fahrplan fuhren in der Regel täglich von Lindau 92 Personenzüge ab. Die gleiche Anzahl von 92 Personenzügen erreichte Lindau außerdem täglich.


Dies bedeutet eine tägliche Anzahl von 184 Zugbewegungen. Von den 92 abfahrenden Zügen sind täglich 8 Züge EroCity/ICE-Züge plus der eine verbliebene InterRegio-Zug um 6.04 Uhr (2003: IC um 8.04 Uhr) die einzigen Fernzüge mit einem Anteil von 9,8%. Alle anderen Lindauer Züge (90,2%) sind Regionalzüge (Regionalbahn, Regional-express und Interregioexpress).


Fünf Züge bleiben über Nacht in Lindau abgestellt. Es sind dies die 3 letzten Regionalbahn-Züge aus Friedrichshafen, Kißlegg und Kempten (Ankunft zwischen 0.07 und 0.23 Uhr), der InterCity-Zug Lindau-Dortmund/Hamburg und der Neigetechnik-Interregio-Express aus Basel um 23.24 Uhr.


Aufgelistet nach Zielorten setzen sich die abfahrenden Lindauer Züge folgendermaßen zusammen:

92 abfahrende Züge insgesamt.

Davon:

 36 Züge (=39,1%) in Richtung Friedrichshafen (Ulm, Singen, Basel),

 31 Züge (=33,7%) in Richtung Allgäu (Kißlegg, Memmingen, Kempten),


 17 Züge (=18,5%) in Richtung Bregenz (Feldkirch, St.Margarethen),


 8 EC/ICE-Züge (=8,7%) in Richtung München bzw. Zürich.


Dies bedeutet, dass in Lindau täglich 184 Zugbewegungen (An- und Abfahrten) stattfinden.

Würde nun der Lindauer Bahnhof nach Reutin verlegt, hätte dies u.a. folgende Änderungen für den Bereich entlang der Bahntrasse von Aeschach-Holbein bis zum neuen Bahnhof Reutin zur Folge:

A. Wenn keine Züge mehr auf die Insel fahren würden:

 Ein Plus an 72 Zugbewegungen (Zügen) von und nach Friedrichshafen.

 Ein Plus an 62 Zügen von und in das Allgäu.


 Ein Minus von 34 Zügen von und nach Bregenz.


Summe: Eine Zunahme an Zugverkehr auf diesem Streckenabschnitt von 100 Zügen (Zugbewegungen)!

B. Wenn die 186 Regionalzüge inklusive der damaligen ver-

Bahn fahren – nicht immer, aber immer öfter

bliebenen IR-Züge, heute IC-Züge, von und nach Friedrichshafen dem Allgäu sowie von und nach Bregenz weiterhin neben dem neuen Bahnhof Reutin auch die Insel anfahren würden, hätte dies für den Streckenabschnitt Aeschach-Holbein bis Reutin zur Folge:

 Ein Plus an 72 Zugbewegungen (Zügen) von und nach Friedrichshafen.

 Ein Plus an 62 Zügen von und in das Allgäu.

Summe: Eine Zunahme an Zugverkehr von tägl. 134 Zugbewegungen!


Dies würde so auch gültig sein, wenn die Züge von und nach dem Allgäu die Insel nicht mehr ansteuern würden, mit einer kleinen Variation für den Teilabschnitt Gleisbogen direkt am Schloss Holdereggen, welchen dann die 62 Allgäuer Züge direkt befahren würden.



Lindaus Hauptbahnhof muss auf der Insel bleiben

Beispielsweise für die Menschen in den Wohnhäusern am Schoblochweg, der Karl-Sting-Straße oder am Stromayrweg würde dies im Vergleich zum derzeit täglichen Personenzugaufkommen von 42 Zügen

 eine Steigerung um 100 Züge (=238%) bei Variante Reutin A,

 eine Steigerung um 134 Züge (=319%) bei Variante Reutin B bedeuten.

Unzumutbar und unnötig, wenn wir erreichen, dass Lindaus Hauptbahnhof auf der Insel verbleibt!

Karl Schweizer

Die Aktionsgemeinschaft Inselbahnhof

besteht aus und wird unterstützt von verschiedenen Einzelpersonen und (Stand Nov. 2003):
Bunte Liste Lindau,
Bündnis 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion und Kreisverband Lindau,
Deutscher Gewerkschaftsbund DGB Ortsverband Lindau,
Initiative Bürgerbahn statt Börsenbahn,
Ökologisch Demokratische Partei ÖDP Kreisverband Lindau,
Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD Stadtratsfraktion und Ortsverein Lindau,
VCD Verkehrsclub Deutschland Kreisgruppe

Wo die Lindauer Bahnpläne einsehen und Widerspruch einlegen?

Die Stadtverwaltung plant die kompletten Unterlagen der Deutschen Bahn AG in der Zeit vom 1. Dez. 2003 bis 5. Jan. 2004 öffentlich in den Räumen der Volkshochschule Lindau am Uferweg 7 auf der Hinteren Insel auszulegen.

Geplant ist von Montag bis Freitag die Zeit von 8.00 bis 12.30 und von 14.00 bis 16.00 Uhr. Zusätzlich soll die Einsicht am Samstagvormittag und an einem Wochentag über 16.00 Uhr hinaus ermöglicht werden.

Ein Kopierer soll gegen Kostenerstattung zur Verfügung gestellt und ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung anwesend sein. Sie können auch gleich vor Ort Ihren Widerspruch gegen die Planungen zu Protokoll geben.

Wollen Sie diesen Widerspruch zuhause oder zusammen mit einem Anwalt formulieren, so ist der Adressat Ihres Widerspruches das Eisenbahn-Bundesamt, Arnulfstr. 9/11 in 80335 München.

Sie können diesen Widerspruch aber auch der Stadt Lindau zur Weiterleitung übergeben.

Zusätzlich wäre es sehr hilfreich für das weitere Verfahren, wenn Sie von Ihrem Widerspruch eine Kopie der Stadt Lindau zur Verfügung stellen würden.



Reutin: Haltepunkt unbedingt – Hauptbahnhof nein!

Rechtsbeistand

Neben den örtlichen Anwälten empfehlen wir Ihnen Herrn Rechtsanwalt Dr. Klaus-Martin Groth von der in Bahnangelegenheiten bundesweit renommierten Kanzlei Gaßner, Groth, Siederer & Coll in 10243 Berlin, Stralauer Platz 34, Tel.: 030/72 61 02 60, e-mail: Berlin@GGSC.de.

Dringend gebraucht – Unterstützung, auch stille finanzielle:

Spendenkonto
Aktionsgemeinschaft Inselbahnhof
c/o Karl Schweizer
Sparkasse Memmingen-Lindau,
BLZ 73150000
Kto. Nr. 616334

Hilfe gegen Schienenlärm

Suchen Sie grundsätzliche Hilfe, Beratung und Information zum Thema Schienenlärm, so ist folgender bundesweiter Zusammenschluss von Vorteil:

Bundesvereinigung gegen Schienenlärm e.V.,
Sibylla Windelberg, Heuerstr. 12,
30519 Hannover,
Telefon 0511/83 64 63.

V.i.S.d.P.:
Aktionsgemeinschaft Inselbahnhof
c/o Charly Schweizer
Wannental 62, 88131 Lindau
Telefon & Fax: 083 82/7 54 96
Redaktionsschluss: 15.11.2003